

MEDIENMITTEILUNG – DEUTSCHE FASSUNG (MASSGEBLICH)

Hinweis: Massgeblich ist die deutsche Fassung dieser Medienmitteilung.

Sperrfrist: Donnerstag, 8. Oktober 2026, 1000 Uhr

BrainE4 in der Praxis | Feuerwehr und Gebäudeversicherung

«Ein Workshop bringt das nicht» – 205 Feuerwehrkader im Kanton Solothurn gestalten die Revision ihres Regelwerks mit

Cham/Solothurn, 8.10.26. Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) hat die Gesamtrevision der kantonalen Kommandoakten für die Feuerwehren auf eine breite Grundlage gestellt. Statt einer klassischen Vernehmlassung lud sie rund 600 Kommandanten, Offiziere und Fachleute zu einem digitalen Führungsdiallog mit dem Ideenduell-Verfahren von BrainE4 ein. 205 von ihnen beteiligten sich und führten im Durchschnitt je 113 Ideenduelle durch. Der auswertbare Bericht lag einen Tag nach Abschluss des Führungsdiallogs vor.

Die Kommandoakten sind das Betriebshandbuch der Solothurner Feuerwehren. Nach der Gesetzesanpassung von 2025 entsprachen sie weder inhaltlich noch in ihrer Form den heutigen Anforderungen. Feuerwehrinspektor Markus Grenacher wollte bei der Revision nicht allein die Sicht der drei grossen Feuerwehren abbilden: «Ein klassischer Workshop bringt das nicht, dort hört man vor allem die lautesten Stimmen, und die leisen Stimmen gehen unter.» Den Ausschlag für BrainE4 gab das Zürcher Feuerwehrinspektorat, das mit dem Verfahren gute Erfahrungen gemacht hat.

Ein Drittel der Kader beteiligt

Eingeladen wurden gezielt jene Kader und Fachleute, die im Alltag mit den Kommandoakten arbeiten, darunter Materialverwalter, Fahrzeugverantwortliche und Administratoren. Die Beteiligung von 34 Prozent bezeichnet Grenacher als «im Milizsystem ausgezeichnete Quote». Über 90 Prozent der Teilnehmenden bringen mehr als zehn Jahre Dienst Erfahrung mit. Sie bewerteten die Vorschläge der SGV und brachten eigene Themen ein, «von denen einige sehr hoch priorisiert wurden», wie Rolf Vogt, Leiter Beschaffungs- und Beitragswesen der SGV, sagt. Der Aufwand aufseiten der SGV blieb klein: Der vorbereitende Strategie-Workshop dauerte eine Stunde und fünfzig Minuten statt der eingeplanten drei Stunden.

Was die Basis will

Drei Befunde stehen im Vordergrund:

- **Gleiche Regeln für alle.** «Die Sorge, kleine Feuerwehren könnten gegenüber grossen benachteiligt werden, hat sich klar entkräftet», sagt Grenacher. «Die kleineren Wehren haben eine Bevorzugung der Grossen selbst deutlich abgelehnt. Alle wollen dieselben fairen Regeln.»
- **Knappe Form, digital abrufbar.** Die Kader wünschen sich kompakte Akten, am liebsten als Checkliste, digital und mobil verfügbar.
- **Mehr Spielraum bei der Beschaffung.** Bei den Vorgaben für Fahrzeuge verlangt die Basis mehr Flexibilität. «Das ist ein wertvoller Hinweis, den wir jetzt aufnehmen können», sagt Vogt.

Die SGV hat die Ergebnisse an vier Regionenrapporten vor insgesamt 75 Kommandanten vorgestellt. Die Rückmeldungen waren überwiegend sehr positiv, bis hin zu einem spontanen «Chapeau, danke, dass ihr uns mitgenommen habt». Die Befunde fliessen nun in die neuen Kommandoakten ein; zuerst wird der Inhalt geklärt, danach die technische Umsetzung. Wünsche, die dem geltenden Recht widersprechen, etwa nach mehr Gemeindeautonomie bei der Organisation der Feuerwehr, werden im neuen Regelwerk eingeordnet und begründet.

Markus Grenacher zieht eine klare Bilanz: «Wir sind sehr zufrieden, gerade beim Verhältnis von unserem Aufwand zu dem, was herauskommt. Und selbst wenn einmal eine kritische Rückmeldung dabei ist:

Genau dafür fragt man ja. Wer zuhört, bekommt am Ende ein besseres Regelwerk.» Die SGV will das Verfahren auch für ihre eigene Strategieentwicklung einsetzen.

Andreas Seonbuchner, Gründer und CEO von BrainE4: «Die Kader der Feuerwehr wissen am besten, was ihr Regelwerk leisten muss. Einige der wichtigsten Themen standen in keinem Entwurf, sie haben sie selbst eingebracht und nach oben gewählt.»

Hinweise für Redaktionen

Das vollständige Interview mit Markus Grenacher, seinem Stellvertreter Daniel Schaer und Rolf Vogt ist inklusive Bildern unter braine4.com/de/interview/sgvso_grenacher abrufbar. Für Auskünfte zum Projekt steht Markus Grenacher, Feuerwehrinspektor der SGV, zur Verfügung: markus.grenacher@sgvso.ch, +41 32 627 97 00.

BrainE4 – kollektive Intelligenz aus der Schweiz

BrainE4 schliesst die Lücke zwischen klassischer Datenerhebung und tragfähiger Entscheidungsfindung. Das Ideenduell macht kollektive Intelligenz nutzbar: anonym, gleichberechtigt, wissenschaftlich fundiert und nach frei wählbaren Kriterien gewichtet, bei Bürgerdialogen auch für repräsentative Aussagen zur Gesamtbevölkerung. Entwickelt wurde das Verfahren mit zwei Professoren der Ostschweizer Fachhochschule OST in einem Innosuisse-Projekt. Eingesetzt wird es für Führungs-, Kultur-, Kunden-, Mitglieder- und Bürgerdialoge. BrainE4 ist 100 % Swiss Made mit Sitz in Cham (ZG).

Weitere Informationen:

www.braine4.com

Kontakt für Medienschaffende:

Andreas Seonbuchner, Gründer und CEO | contact@braine4.com | +41 79 669 87 90